



Niederschrift

über die

13. Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Erlangen-Höchstadt

- Sitzungstermin:** Mittwoch, den 28.06.2023
- Sitzungsbeginn:** 09:00 Uhr
- Sitzungsende:** 10:00 Uhr
- Ort, Raum:** Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 0.29,
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Jan König

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Michael Schwägerl

als Vertreterin für Kreisrätin Ruthild Schrepfer

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrätin Gabriele Dirsch

Kreisrätin Ursula Schmidt

als Vertreterin für Kreisrätin Astrid Marshall

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrätin Irene Häusler

Kreisrat Michael Schölkopf

Kreisrat Dr. Manfred Welker

als Vertreterin für Kreisrat Gerald Brehm

SPD-Fraktion

Kreisrätin Annika Mück

Kreisrätin Renate Schroff

AfD-Fraktion

Kreisrätin Beatrice Bieger

JU-Fraktion

Kreisrat Nico Kauper

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Katharina Dassler

als Vertreterin für Kreisrat Michael Dassler

Gäste/Sachverständige

Schulleiterin Alexandra Mischner

Schulleiterin der Fachakademie für
Sozialpädagogik Höchststadt a. d. Aisch;
bis 9:30 Uhr, nach TOP 4

Schulleiter OStD Martin Wirsching

Schulleiter des Staatl. Beruflichen Schulzentrums
Herzogenaurach-Höchststadt a. d. Aisch;
bis 9:44 Uhr, nach TOP 5

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

Verwaltungsamtsrat Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Beschäftigte Stephanie Mack

Beschäftigter Erkin Kantar

Verwaltungsrat Norbert Walter

Verwaltungsamtfrau Julia Schröder

Beschäftigte Olga Kliwna

Beschäftigte Nikola Pfann

bis 9:28 Uhr, nach TOP 3

Schriftführer/in

Verwaltungshauptsekretärin Raffaella Becker

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen
2. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2023/2024
3. Voraussichtliche Entwicklung der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2023/2024
4. Kooperationen zwischen der Kommunalen Fachakademie für Sozialpädagogik Höchststadt a. d. Aisch und dem Staatl. Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchststadt a. d. Aisch
5. Staatl. Berufl. Schulzentrum Herzogenaurach-Höchststadt a. d. Aisch; Gastschulanordnung für Auszubildende im Hotel- und Gastgewerbe
6. „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ im Digitalpakt Schule 2019 bis 2024 – „Ergänzende Vollausstattungsrunde im Schuljahr 2022/2023“; Bekanntgabe der Vergaben
7. Digitale Bildung; Informationen über die verschiedenen Förderprogramme
8. Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchststadt; Finanzielle Förderung des Projektes „migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung“

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 16.06.2023; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

Öffentliche Sitzung

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zugegangen, in der über die aktuellen Schulbaumaßnahmen an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen berichtet wird.

Landrat Tritthart hebt die Wichtigkeit der verschiedenen Maßnahmen hervor und führt aus, die Generalinstandsetzung der durch die Realschule Herzogenaurach mitgenutzten Außensportanlagen der Turnerschaft (TS) Herzogenaurach 1861 e. V. soll noch in diesem Jahr realisiert werden. Die hierfür erforderliche schulaufsichtliche Genehmigung wurde von der Regierung von Mittelfranken mit Bescheid vom 16.05.2023 erteilt. Die förderrechtliche Genehmigung sowie die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn werden in Kürze erwartet. Weiter berichtet Landrat Tritthart, die Vorgespräche mit der Regierung von Mittelfranken und der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Mittelfranken zu den Planungen des Neubaus des Emil-von-Behring-Gymnasiums Spardorf sind soweit abgeschlossen. Derzeit erfolgt in enger Abstimmung mit der Schulleitung die Detailplanung. Nach Durchführung der erforderlichen Genehmigungsverfahren wird ein Baubeginn im nächsten Jahr avisiert. Die erforderliche Bauzeit wird auf 36 Monate geschätzt. Aus dem Bericht hebt Landrat Tritthart im weiteren Verlauf den am 02.05.2023 erfolgten Baubeginn für den Erweiterungsbau des Gymnasiums Höchststadt a. d. Aisch, hervor. Nach dem symbolischen ersten Spatenstich am 17.05.2023 gehe man momentan davon aus, dass die Fertigstellung und der Bezug in den Sommerferien im Jahr 2025 erfolgen könne. Die Sanierung der Fassade des Gymnasiums Eckental wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt. Der unmittelbare Umgriff um das Gymnasium Eckental ist auch der momentan favorisierte Standort für die geplante Errichtung eines Schulschwimmbades am Schulstandort Eckental/Eschenau. Die Verwaltung erstellt derzeit eine Zweckvereinbarung, die als Grundlage der kommunalen Zusammenarbeit mit den an der Realisierung dieses Projektes interessierten Märkten Eckental und Heroldsberg sowie der Gemeinde Kalchreuth dienen soll. Es wird angestrebt, die grundsätzlichen Fragestellungen möglichst noch heuer abschließend zu klären und den jeweiligen Gremien des Landkreises bzw. der beteiligten Kommunen vorzulegen. Weiter berichtet Landrat Tritthart, der Maßnahmenbeschluss des Kreistages für die Schaffung eines zukunftsweisenden Lernumfeldes samt ergänzender Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Berufsschulstandort in Herzogenaurach sowie die Stellung der erforderlichen schulaufsichtlichen und förderrechtlichen Genehmigungsanträge sind für den Herbst 2023 vorgesehen.

In der sich anschließenden Beratung beantwortet Kreiskämmerer Vogel Fragen aus dem Gremium und berichtet, hinsichtlich des zusätzlichen Raumbedarfs am Gymnasium Eckental habe der Markt Eckental zwischenzeitlich mitgeteilt, dass dieser für eine interimswise Unterbringung in einer seiner Liegenschaften keine Kapazitäten zur Verfügung habe.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2023/2024

In einer den Mitgliedern des Schulausschusses übermittelten Vorlage wird über die steigenden Schülerzahlen, aufgeschlüsselt nach Schularten, an den in der

Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2023/2024, berichtet.

Landrat Tritthart zeigt sich vor allem erfreut über den deutlichen Zuwachs von Schülerinnen und Schülern am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch sowie bei der Kommunalen Fachakademie für Sozialpädagogik in Höchstadt a. d. Aisch, bei der der Zuwachs u. a. auf die Kooperation mit der Berufsfachschule für Kinderpflege zurückzuführen ist. Die steigenden Schülerzahlen an der Wilhelm-Pfeffer-Schule in Herzogenaurach zeigen, dass Bedarf an Förderschulen bestehe und deshalb auch in diesem Bereich weiterhin investiert werden müsse, so Landrat Tritthart.

Weiter berichtet er, derzeit werde das in Auftrag gegebene Schulentwicklungsgutachten erstellt. In einem ersten Schritt werden die Bevölkerungsprognosen der einzelnen Städte und Gemeinden sowohl im Landkreis als auch in den umliegenden Kommunen ermittelt. Die (Ober-)Bürgermeister der betroffenen Gemeinden, Märkte und Städte wurden hinsichtlich der Datenerhebung durch das Planungsbüro informiert und gebeten, entsprechende Daten zu übermitteln. Zudem wurden ebenfalls die Staatlichen Schulämter sowie alle für die Erstellung des Schulentwicklungsgutachtens relevanten Schulen informiert und um Datenübermittlung gebeten. Die Präsentation und Vorstellung der Ergebnisse des Gutachtens werde voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Schulausschusses erfolgen.

Im Rahmen der sich anschließenden Beratung beantworten Landrat Tritthart und Kreiskämmerer Vogel Fragen zum Umfang und Inhalt des Schulentwicklungsgutachtens aus dem Gremium. Landrat Tritthart erklärt, sobald die Ergebnisse des Schulentwicklungsgutachtens vorliegen, werde die Verwaltung weitere Gespräche mit dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Bayern über künftig notwendige Maßnahmen führen.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2023/2024

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Landrat Tritthart zeigt sich erfreut über den erneut deutlichen Zuwachs von Schülerinnen und Schülern bei der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung, weist jedoch darauf hin, dass die Werte der „Vor-Corona-Jahre“ noch nicht erreicht sind.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

4. Kooperationen zwischen der Kommunalen Fachakademie für Sozialpädagogik Höchstadt a. d. Aisch und dem Staatl. Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten, welche dieser Niederschrift nochmals als Anlage beigefügt ist. Mit dieser wird zum einen über die Fortsetzung der Kooperation zwischen der Kommunalen Fachakademie für Sozialpädagogik Höchstadt a. d. Aisch und dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt

a. d. Aisch zur Durchführung eines Sozialpädagogischen Einführungsjahres (SEJ) sowie dem geplanten Ausbau auf zwei SEJ Klassen ab dem Schuljahr 2023/2024 informiert. Zum anderen wird über die angestrebte Aufnahme bzw. Teilnahme der beiden Schulen am Schulversuch des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus „Berufsabschluss staatlich geprüfte(r) Kinderpfleger(in) an Fachakademien für Sozialpädagogik“ berichtet.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

5. Staatl. Berufl. Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch; Gastschulanordnung für Auszubildende im Hotel- und Gastgewerbe

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt ergänzend zur Sitzungsvorlage am 27.06.2023 per E-Mail eine Tischvorlage zugegangen.

Landrat Tritthart begrüßt die Sprengeländerung im Bereich der Auszubildenden im Hotel- und Gastgewerbe ab dem Schuljahr 2023/2024 zu Gunsten des Berufsschulstandorts Höchstadt a. d. Aisch. Er berichtet, zu diesem Thema hat am 22.06.2023 eine Videokonferenz mit der Regierungspräsidentin und den betroffenen Landräten stattgefunden. Die Sprengeländerung komme durch die auf Bundesebene erfolgte Neuordnung der Berufsausbildung im Hotel- und Gastgewerbe zum 01. August 2023 zustande. Durch die deutliche Vergrößerung des Einzugsbereichs der Staatl. Beruflichen Schulzentren Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch und Altmühlfranken möchte die Regierung von Mittelfranken den ländlichen Raum stärken. Landrat Tritthart führt weiter aus, für den Landkreis als Sachaufwandsträger sei es eine große Herausforderung, in solch kurzer Zeit der Unterbringungsverpflichtung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, denen eine tägliche Anreise nicht zugemutet werden kann, nachzukommen. Erste Gespräche mit der Stadt Höchstadt a. d. Aisch über mögliche Unterkünfte haben bereits stattgefunden. Konkrete Zahlen anspruchsberechtigter Schülerinnen und Schüler werden jedoch erst zum Schuljahresbeginn 2023/2024 erwartet. Von den Schülerzahlen des Schuljahres 2022/2023 ausgehend, werde momentan von ca. 20 benötigten Unterkunftsplätzen ausgegangen, welche ab September 2023 vorgehalten werden müssen. Bei einer Unterbringung von Minderjährigen müsse zudem für eine sozialpädagogische Betreuung gesorgt werden. Derzeit ist nicht absehbar, welche Kosten für die Unterbringung der Auszubildenden anfallen werden. Um eine kurzfristige Handlungsfähigkeit sicherzustellen schlägt Landrat Tritthart deshalb vor, in der heutigen Sitzung einen entsprechenden Ermächtigungsbeschluss für den Abschluss der erforderlichen Verträge zur Unterbringung anspruchsberechtigter Schülerinnen und Schüler zu fassen und die Mitglieder des Schulausschusses in der nächsten Sitzung über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Im Rahmen der sich anschließenden Beratung wird die Stärkung des Schulstandortes durch die Sprengeländerung in verschiedenen Wortmeldungen begrüßt. Auch der Schulleiter des Staatl. Beruflichen Schulzentrums Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch, Herr OStD Wirsching, befürwortet die Änderung des Schulsprengels und führt aus, der Standort Höchstadt a. d. Aisch habe in den letzten Jahren mit einem eklatanten Schülerrückgang zu kämpfen und wäre ohne diese Sprengeländerung mittelfristig gefährdet gewesen.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Landrat wird ermächtigt, die erforderlichen Verträge zur Unterbringung anspruchsberechtigter Schülerinnen und Schülern, die sich aus der Gastschulanordnung für Auszubildende im Hotel- und Gastgewerbe der Regierung von Mittelfranken ergeben, abzuschließen.

Die anfallenden, erforderlichen Haushaltsmittel werden im Unterabschnitt 2411 über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17**

6. „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ im Digitalpakt Schule 2019 bis 2024 – „Ergänzende Vollausstattungsrunde im Schuljahr 2022/2023“; Bekanntgabe der Vergaben

Den Mitgliedern des Schulausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt. Mit dieser wird informiert, dass die Auftragsvergabe von weiteren 252 Lehrerdienstgeräten im Rahmen der „ergänzenden Vollausstattungsrunde“ entsprechend des in der Sitzung des Schulausschusses am 07.11.2022 gefassten Ermächtigungsbeschlusses erfolgte und die Kosten hierfür bereits vom Freistaat Bayern vollständig über Fördermittel erstattet wurden.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

7. Digitale Bildung; Informationen über die verschiedenen Förderprogramme

Den Mitgliedern des Schulausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine umfangreiche Sitzungsvorlage über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Förderprogramme zur Unterstützung der Digitalen Bildung zur Verfügung gestellt. Diese liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Landrat Tritthart berichtet, seitens des Landkreises wurden sämtliche Förderprogramme zur Unterstützung der digitalen Bildung angezapft und hochgerechnet insgesamt über 5 Mio. € investiert.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Informationen über die verschiedenen Förderprogramme zur Kenntnis.

8. Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchstadt; Finanzielle Förderung des Projektes „migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung“

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine umfangreiche Sitzungsvorlage erhalten, mit welcher ausführlich der Stand der einzelnen Projekte der Bildungsregion dargestellt wird. Diese ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Landrat Tritthart berichtet, in der 9. Sitzung des Steuerungskreises der Bildungsregion Erlangen-Höchstadt am 23.05.2023 wurden die Zukunftsthemen der Bildungslandschaft diskutiert und die Weiterförderung des Projektes „migrationssensiblen Bildungs- und Erziehungsberatung“ einstimmig empfohlen.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt zustimmend Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung.

2. Entsprechend der einstimmigen Empfehlung des Steuerungskreises unterstützt der Landkreis das Projekt „migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung“ erneut für den Zeitraum 01.12.2023 bis 30.11.2025 mit einer Gesamtförderung in Höhe von 37.400 Euro. Entsprechende Haushaltsmittel werden in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

Erlangen, 29.06.2023

Alexander Tritthart
Landrat

Raffaela Becker
Verwaltungshauptsekretärin



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG12/148/2023

Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum: 16.06.2023
Bearbeitung: Julia Schröder	AZ: 12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	28.06.2023	öffentliche Sitzung

Kooperationen zwischen der Kommunalen Fachakademie für Sozialpädagogik Höchststadt a. d. Aisch und dem Staatl. Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch

Sachverhalt:

Um den derzeit herrschenden Fachkräftemangel im Bereich der Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger sowie der Erzieherinnen und Erzieher entgegenzuwirken, wurden seitens der Kommunalen Fachakademie für Sozialpädagogik Höchststadt a. d. Aisch (FAKS), dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch (SBS) und der Verwaltung folgende Maßnahmen ergriffen:

Kooperation zur Durchführung eines Sozialpädagogischen Einführungsjahres (SEJ)

Um die Kapazität der Ausbildungsplätze zu erhöhen, wurde bereits im Schuljahr 2022/2023 eine Kooperation zur Durchführung eines Sozialpädagogischen Einführungsjahres (SEJ) zwischen der Kommunalen Fachakademie für Sozialpädagogik Höchststadt a. d. Aisch (FAKS) und der Staatlichen Berufsfachschule für Kinderpflege (BFS) geschlossen. Nachdem die Kooperation mit der Berufsfachschule für Kinderpflege im aktuellen Schuljahr sehr gut anlief, war es ein dringendes Anliegen der Schulleitungen beider Institute das SEJ fortzusetzen und auf zwei SEJ Klassen auszubauen.

Die Vereinbarung sieht weiterhin vor, dass der theoretische Teil des SEJ im Umfang von dann 36 Wochenstunden durch die staatlichen Lehrkräfte der BFS durchgeführt wird. Diese werden personalrechtlich vom Freistaat Bayern (seitens der Regierung von Mittelfranken) an die FAKS abgeordnet. Der Landkreis erstattet den entsprechenden Anteil an Personalkosten an den Freistaat Bayern (Landesamt für Finanzen). Wie bereits in der Sitzung des Schulausschusses vom 28.04.2022 berichtet, sind die ungedeckten Aufwendungen für das Lehrpersonal alleine durch den Landkreis Erlangen-Höchstadt zu tragen.

Weiterhin findet der Unterricht in den Räumlichkeiten des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch (SBS) statt, organisatorisch verbleiben die SEJ jedoch an der FAKS.

Ein entsprechender Kooperationsvertrag für die Durchführung von zwei SEJ ab dem Schuljahr 2023/2024 wurde am 22.05.2023 geschlossen und der Regierung von Mittelfranken mit der Bitte um Genehmigung zugleitet.

Nach der derzeit vorliegenden Bewerberzahl (Stand: 09.05.2023) können im Schuljahr 2023/2024 folgende Klassen gebildet werden:

Bereich	Schülerzahl	Klassen
SEJ	51	2
1. Studienjahr	47	3
2. Studienjahr	61	3
Berufspraktikum	56	2

Schulversuch des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus „Berufsabschluss staatlich geprüfte(r) Kinderpfleger(in) an Fachakademien für Sozialpädagogik“

Durch die Einführung des SEJ zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 wurde das bisherige zweijährige Sozialpädagogische Seminar (SPS), welches den Abschluss „staatlich geprüfte Kinderpflegerin / staatlich geprüfter Kinderpfleger“ ermöglichte, abgelöst, mit der Folge, dass (ohne externe Prüfung) nun durch das SEJ selbst kein Abschluss mehr als „staatlich geprüfte Kinderpflegerin / staatlich geprüfter Kinderpfleger“ erreicht werden kann.

Mit dem Schulversuch „Berufsabschluss staatlich geprüfte(r) Kinderpfleger(in) an Fachakademien für Sozialpädagogik“ soll nun erprobt werden, inwieweit die Möglichkeit an öffentlichen und staatlich anerkannten Fachakademien für Sozialpädagogik den Berufsabschluss zur staatlich geprüften Kinderpflegerin / zum staatlich geprüften Kinderpfleger zu erlangen, die Attraktivität der Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher zu steigern in der Lage ist.

Die Teilnahme an diesem Schulversuch erfordert die Kooperation zwischen einer Fachakademie und einer Berufsfachschule für Kinderpflege. Am Schulversuch können

- Studierende im ersten Studienjahr, die das Sozialpädagogische Einführungsjahr erfolgreich absolviert haben,
- Studierende im zweiten Studienjahr und
- Praktikantinnen und Praktikanten im Berufspraktikum (drittes Studienjahr)

teilnehmen.

Voraussetzung ist zudem, dass die Prüfungen in den Räumlichkeiten der Fachakademie und zur gleichen Zeit wie an den öffentlichen und staatlich anerkannten Berufsfachschulen für Kinderpflege stattfinden müssen und das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses eine Lehrkraft der Staatlichen Berufsfachschule für Kinderpflege sein muss.

In Abstimmung mit den Schulleitungen wurde am 22.05.2023 ein entsprechender Kooperationsvertrag unterzeichnet. Der Antrag wurde fristgerecht bis zum 01.06.2023 (Ausschlussfrist) mit der Bitte um Aufnahme in den Schulversuch beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingereicht.



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG12/142/2023

Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum: 16.06.2023
Bearbeitung: Julia Schröder	AZ: 12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	28.06.2023	öffentliche Sitzung

Digitale Bildung; Informationen über die verschiedenen Förderprogramme

Sachverhalt:

Über den Sachstand der Umsetzung der Förderprogramme zur Unterstützung der Digitalen Bildung wurde zuletzt in der Sitzung des Schulausschusses vom 07.11.2022 berichtet.

Der Sachstand hat sich seitdem wie folgt fortentwickelt:

„Digitalpakt Schule 2019 bis 2024“ – Förderprogramm Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Der abschließende Verwendungsnachweis wurde an die Regierung von Mittelfranken mit der Bitte um Prüfung übermittelt.

Insgesamt sind folgende Kosten angefallen:

Antrag	Investitions-kosten	Zuweisung	Eigen-beteiligung	Förder-quote
Antrag 1: Digitales	1.281.636,24 €	1.150.257,10 €	131.379,14 €	
Antrag 2: WLAN	467.260,20 €	420.534,18 €	46.726,02 €	
Antrag 3: mobile Endgeräte	762.682,24 €	417.940,20 €		
Nachbewilligung allgemein-bildende Schulen*		267.448,68 €* 77.293,36 €		
Antrag 4: Schlussantrag (ohne iFU)	737.815,31 €	213.855,29 €** 303.916,82 €* 220.043,20 €		
Gesamt:	3.249.393,99 €	2.773.952,27 €	475.441,72 €	85,37%

*voraussichtliche Rest-Zuweisung

**Teilauszahlung 08.12.2022

Die Förderquote beträgt insgesamt 85,37%. Kosten, die nicht über das Förderprogramm

abgedeckt werden konnten (z.B. Beschaffung von Schul- und Verwaltungsservern, Lizenzen, einzelne durch den Fördergeber gestrichene Komponente, etc.) wurden über die Sonderrücklage „Digitale Bildung“ finanziert. Derzeit stehen noch 500.000,- Euro für weitere Beschaffungen zum Abruf bereit.

Integrierte Fachunterrichtsräume an beruflichen Schulen

Die Mitglieder des Schulausschusses konnten am 01.03.2023 am Staatl. Berufl. Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch die hochpräzise Maschine zur generativen Herstellung von 3D-Bauteilen (Metall 3D Drucker) sowie die fabrikneue statische Materialprüfmaschine (Zugprüfmaschine) besichtigen.

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Der abschließende Verwendungsnachweis wurde an die Regierung von Mittelfranken mit der Bitte um Prüfung übermittelt.

Antrag	Investitions-kosten	Zuweisung	Eigen-beteiligung	Förder-quote
Antrag 4: Schlussantrag (iFU)	324.585,83 €	209.514,38 €* 82.125,35 €**	32.946,10 €	89,84%

*Teilauszahlung 08.12.2022

**voraussichtliche Rest-Zuweisung

„Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ im Digitalpakt Schule – Ergänzende Vollausstattungs-runde im Kalenderjahr 2022

Im Rahmen des Förderprogramms wurden im März 2023 weitere 252 Lehrerdienstgeräte beschafft werden. Der Budgetbetrag wurde von 440.000,- Euro um 295.000,- Euro auf 735.000,- Euro erhöht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt 204.561,29 Euro. Seitens der Regierung von Mittelfranken wurde bereits im Dezember 2022 eine Zuwendung in Höhe von 295.000,- Euro ausbezahlt.

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die letzten mobilen Endgeräte wurden Mitte Mai 2023 ausgeliefert. Der abschließende Verwendungsnachweis wurde erstellt und an die Regierung von Mittelfranken mit der Bitte um Prüfung übermittelt.

Weitere Einzelheiten zur „Ergänzenden Vollausstattungsrunde“ ist der Beschlussvorlage SG12/145/2022 zu entnehmen.

Förderprogramm zur Bayerischen IT-Administrationsförderung (BayARn)

Die IT-Administration an unseren Schulen wird durch mehrere Komponenten sichergestellt (IT-Fachkraft => Lehrerinnen und Lehrer vor Ort, IT-Koordinator im Landratsamt und externe Dienstleister). Teilweise wurden seitens der 14 Landkreisschulen externe Unternehmen in unterschiedlichem Umfang beauftragt, um die Schulen zusätzlich bei Administration und Support zu unterstützen. Die Finanzierung erfolgt hier im jeweiligen Unterabschnitt der Schulen bei Gruppierung .5710.

Es ergaben sich in den letzten Haushaltsjahren für alle 14 in Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen folgende Gesamtkosten:

2020: 35.550,32 Euro

2021: 56.715,31 Euro

2022: 88.673,57 Euro

Nachdem mit der bisherigen Verfahrensweise große Zufriedenheit seitens der Schulleitungen besteht, sollte aus Sicht der Verwaltung – auch im Hinblick auf den perspektivisch gesehen kurzen Förderzeitraum bis 2024 – vorerst keine Änderung der Verfahrensweise angestrebt werden.

Die ersten Anträge zum Abruf der Zuwendungen für den Zeitraum 03.06.2020 bis 31.12.2022 wurden gestellt. Neben den o. g. Kosten wurden auch Lohnkosten des seit 01.05.2021 im Sachgebiet 12 eingesetzten IT-Koordinators für Landkreisschulen angegeben. Hinsichtlich der Förderhöhe können noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden, da noch keine Rückmeldung hinsichtlich der Förderfähigkeit der angegebenen Kosten erfolgte.

Der Bewilligungszeitraum umfasst nach der Bundesförderung den 03.06.2020 bis 16.05.2024 (Antragsfrist 16.05.2024) bzw. nach der Landesförderung 03.06.2020 bis 31.12.2024 (Antragsfrist 31.12.2024).



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/158/2023

Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum: 16.06.2023
Bearbeitung: Olga Kliwna	AZ: 12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	28.06.2023	öffentliche Sitzung

Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchstadt; Finanzielle Förderung des Projektes "migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung"

I. Sachverhalt:

Seit Januar 2016 nimmt der Landkreis Erlangen-Höchstadt auf Anregung von Landrat Alexander Tritthart an der Initiative „Bildungsregion in Bayern“ des Bayerischen Kultusministeriums und am Programm „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und seit Oktober 2016 zusätzlich am Programm „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“ (BMBF) teil. Die vom BMBF geförderten Projekte wurden im August bzw. September 2020 erfolgreich abgeschlossen. Zum nachhaltigen Gelingen des Bildungsprozesses wurde schon frühzeitig mit der Umsetzung von erarbeiteten Projektvorschlägen der Arbeitskreise begonnen.

Nachfolgend wird der Stand der einzelnen Projekte der Arbeitskreise dargestellt:

Arbeitskreis 1 „Bindung und Bildung als gemeinsamer Weg“:

Die Kita-Kampagne „Bindung und Bildung als gemeinsamer Weg“ befindet sich in den Endzügen und soll zeitnah zum Abschluss gebracht werden. Der Arbeitskreis hat sich bereits über ein Vergabeverfahren für eine Zusammenarbeit mit der Agentur 1601.communication GmbH aus Erlangen entschieden. Zudem wird es baldmöglichst ein Treffen des Arbeitskreises geben, um ein weiteres Vorgehen zu besprechen.

Arbeitskreis 2 „Schülercoaching“:

Das Bildungsbüro steht weiterhin im Austausch mit den Schülercoaches des Landkreises. Letztes Austauschtreffen fand am 10.05.2023 im Mehrgenerationenhaus in Herzogenaurach statt. Die landkreisweite Vernetzung der Schülercoaches stand dabei im Vordergrund sowie die Ideensammlung für die Öffentlichkeitsarbeit.

Arbeitskreis 3 „Workshop zur Jugendberufsagentur“:

Am 02.02.2023 fand in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Erlangen-Höchstadt und der Agentur für Arbeit ein interaktiver Workshop zum Thema "Jugendberufsagentur" statt, der vom Bildungsbüro organisiert wurde. Ziel dieses Workshops war es, Fachkräfte sowie Interessenten über die Angebotsstruktur und Leistungen der Jugendberufsagentur zu

informieren und gemeinsam herauszuarbeiten, wie die Zielgruppe effektiver erreicht werden kann. Es wurde deutlich, dass in der Arbeit mit Jugendlichen insbesondere ein "aufsuchendes Konzept" erforderlich ist, um sie besser zu erreichen. Diese Erkenntnisse und weitere Ideen werden bei der zukünftigen Ausrichtung der Berufsberatung berücksichtigt. Insbesondere das Einbeziehen der Fachkräfte im Workshop wurde von den Beteiligten als sehr gewinnbringend angesehen.

Arbeitskreis 3 „Informationsveranstaltung zur Ausbildung, Weiterbildung und Qualifizierung in Teilzeit“:

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Erlangen-Höchststadt sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises hat das Bildungsbüro zu einer Informationsveranstaltung zum Thema "Ausbildung, Weiterbildung und Qualifizierung in Teilzeit" am 16.03.2023 ins Landratsamt eingeladen. Neben einem Fachvortrag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, vor Ort eine kurze Beratung durch Vertreterinnen und Vertreter des Jobcenters Erlangen-Höchststadt in Anspruch zu nehmen und gegebenenfalls Folgetermine vor Ort zu vereinbaren.

Arbeitskreis 4 „Inklusionsprojekt Einfach miteinander“:

Am 02.03.2023 fand die halbjährige Sitzung der Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Bildungsbüro, der Lebenshilfe Erlangen-Höchststadt (West) e.V., der Lebenshilfe Erlangen e.V. sowie dem Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt, statt. Dabei wurde die Entwicklung des Projektes und deren Ergebnisse diskutiert und zukünftige Herangehensweisen besprochen. In den Schulen und heilpädagogischen Tagesstätten, mit denen Kooperationen bestehen, finden modulare Workshops zum Thema Freizeitgestaltung statt. Es soll auch weiterhin aktiv auf Vereine zugegangen werden, um mehr inklusive Angebote zu schaffen.

Arbeitskreis 4 „Migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung“:

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Arbeitskreises 4 „Kein Talent darf verloren gehen“ und weiteren externen Partnern wurde das Projekt „migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung“ initiiert. Ziel des Projekts ist es, eine Beratung für Kinder und Jugendliche von EU-Arbeitsmigranten sowie weiteren Neuzugewanderten bezüglich der Eingliederung in das schulische Bildungs- sowie duale Ausbildungssystem anzubieten. Als Kooperationspartner für das Projekt konnte hierfür der Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchststadt/Aisch e.V. gewonnen werden. In der ersten Förderphase konnte das Projekt erfolgreich in die landkreisweite Angebotsstruktur eingebettet werden und wird von verschiedenen Fachstellen wie Kindertagesstätten, Schulen und Migrationsberatungsstellen sehr gut angenommen. Aufgrund der bisherigen positiven Rückmeldungen und des anhaltenden Bedarfs soll das Projekt für weitere zwei Jahre durch die Bildungsregion Erlangen-Höchststadt gefördert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich dabei auf jährlich ca. 18.700 Euro. Entsprechende Mittel werden im Haushalt 2024 und 2025 bei Haushaltsstelle 0.0301.6320 vorgesehen.

Für die zukünftige Förderperiode vom 01.12.2023 – 30.11.2025 soll insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und Schulen weiter intensiviert werden. Das Bildungsbüro wird weiterhin eng mit der pädagogischen Projektmitarbeiterin zusammenarbeiten, um bei Bedarf fachliche Unterstützung zu bieten.

Neben der Realisierung der Projektideen der Arbeitskreise der Bildungsregion setzt das Bildungsbüro des Landkreises derzeit zahlreiche weitere Projekte um:

Gütesiegel QP – Qualifiziertes Praktikum:

Seit September 2019 kooperieren der Landkreis Erlangen-Höchststadt und die Stadt Erlangen

offiziell im Projekt „Qualifiziertes Praktikum“. Hierbei handelt es sich um ein Gütesiegel, das Betriebe und Schulen erhalten, wenn sie definierte Qualitätskriterien und festgelegte Abläufe bei der Durchführung von Schulpraktika einhalten. Im Gütesiegel QP arbeiten Schulen und Ausbildungsbetriebe eng abgestimmt und vertrauensvoll zusammen. Ziel ist es, Berufsorientierung und Ausbildung zukunftsfähig zu gestalten und einen erfolgreichen Übergang in den Beruf zu ermöglichen. Derzeit nehmen rund 50 Betriebe und 10 Schulen am Projekt teil. Seit Kurzem steht der Feedbackbogen digital als E-Formular zur Verfügung, der direkt an QP gesendet wird und somit den Arbeitsaufwand der Lehrkräfte stark reduziert. Zum Schuljahresende erhalten die Betriebe, in denen die Praktika stattgefunden haben, und die Schulen eine aufbereitete Übersicht. Seit diesem Jahr wurde bei der digitalen Praktikumsbörse das Interface optimiert, sodass der Bewerbungsprozess für Schülerinnen und Schülern einfacher gestaltet wird. Zukünftig sollen Schulen, bei denen der Bedarf besteht, beim Berufsorientierungsprozess unterstützt, sowie weitere Betriebe für QP gewonnen werden.

Follow-Up zur Zukunftswerkstatt „Duale Ausbildung stärken“:

Am Ende der Zukunftswerkstatt wurden fünf Projektgruppen gegründet, die für die Umsetzung einzelner Ideen und Konzepte, die während der Veranstaltung erarbeitet wurden, verantwortlich sind. Am 23.03.2023 fand das Follow-Up mit den jeweiligen Gruppenkoordinatoren statt, welches durch das Bildungsbüro des Landkreises Erlangen-Höchstadt sowie der Stadt Erlangen geplant und koordiniert wurde. Die teilnehmenden Projektgruppen berichteten über den aktuellen Projektstand, vor welchen Herausforderungen sie in den letzten Monaten standen und wie die Projektidee zukünftig umgesetzt werden kann. Für Fragen und Unterstützungsbedarfe der einzelnen Projektgruppen stehen die Bildungsbüros als Ansprechpartner zur Verfügung. Für Sommer 2023 ist ein Rundschreiben an alle Teilnehmenden sowie Interessierten der Zukunftswerkstatt geplant, um einen Überblick zum aktuellen Stand der Projekte zu geben. Das Projekt „Potenziale entdecken“ ist eine der Projektideen, die durch das Bildungsbüro des Landkreises Erlangen-Höchstadt unterstützt wird.

9. Sitzung des Steuerungskreises der Bildungsregion Erlangen-Höchstadt:

In der 9. Sitzung des Steuerungskreises der Bildungsregion Erlangen-Höchstadt am 23.05.2023 wurden die Zukunftsthemen der Bildungslandschaft diskutiert und die Weiterförderung des „Migrationssensiblen Bildungs- und Erziehungsstelle“ einstimmig beschlossen. Zudem haben die Mitglieder des Steuerungskreises für die nächstes Jahr stattfindende 5. Bildungskonferenz folgende Themen als Schwerpunkte vorgeschlagen: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, Inklusion und Integration sowie Fachkräftesicherung. Es werden in den kommenden Wochen noch weitere Themenvorschläge und Ideen der Steuerungskreismitglieder gesammelt. Für das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird ein zusätzlicher Arbeitskreis gegründet.

Digitale Kreisjugendkonferenz 2023:

Die zweite digitale Kreisjugendkonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt fand am 21.03.2023 statt. Das Bildungsbüro war aktiv an der Konferenz beteiligt und übernahm die inhaltliche Gestaltung sowie die Moderation von zwei Arbeitsgruppen. Die erarbeiteten Inhalte wurden im Anschluss von den Arbeitsgruppenleitungen diskutiert und werden in zukünftige Projekte einbezogen.

Runder Tisch zum Angebot der Berufsvorbereitung an den Berufsschulen:

Der Runde Tisch wurde zum gemeinsamen Austausch zwischen den Bildungsbüros des Landkreises Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen, den Berufsschulen von Landkreis und Stadt sowie dem Staatlichen Schulamt der Stadt Erlangen und des Landkreises

Erlangen-Höchstadt konzipiert, um sich über die verschiedenen Angebote der Berufsvorbereitung (BIK/BVJ-k) in den Berufsschulen austauschen zu können. Der nächste Runde Tisch findet am 20.06.2023 im Landratsamt Erlangen-Höchstadt statt und wird von beiden Bildungsbüros gemeinschaftlich koordiniert und organisiert.

Ehrenamtlicher Sprachmittlerpool der AWO Erlangen:

Der seit Anfang 2021 gemeinsam mit der Stadt Erlangen geförderte Sprachmittlerpool wird sowohl von den Landkreisbürgerinnen und -bürgern als auch von zahlreichen Institutionen mit Dolmetscherbedarf sehr gut angenommen. Seit Projektstart wurden über 500 Einsätze mit Hilfe der ehrenamtlichen Dolmetscherinnen und Dolmetscher in Stadt und Landkreis durchgeführt. Da das Projekt von allen beteiligten Stellen als eine gewinnbringende Unterstützung wahrgenommen wird, erfolgte eine Anschlussfinanzierung. Im Zuge der neuen Förderungsphase, für den Zeitraum vom 01.07.2022 – 31.12.2023, erfolgte eine Übertragung der Projektleitung auf den AWO Kreisverband Erlangen-Höchstadt e.V. Dieser ist nun für die Kommunikation mit Externen und für die Koordinierung der Einsätze verantwortlich. Um die ehrenamtlichen Dolmetscherinnen und Dolmetscher bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen, wird es im Juli 2023 eine kostenfreie Grundlagenschulung geben. Bei der Schulung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, wertvolle Tipps und Hilfestellungen zu erhalten sowie bisherigen Erfahrungen auszutauschen.

Netzwerk Integration und Sprache:

Ein weiterer Baustein, der für mehr Vernetzung und Transparenz im Bereich Bildung und Integration sorgt, ist das interkommunale Netzwerk Integration und Sprache. Es wird gemeinsam mit der Stadt Erlangen organisiert und bietet allen Institutionen aus dem Bereich Sprache und Integration die Möglichkeit zu Austausch und gezielter Information. Das Netzwerktreffen wird in der Volkshochschule der Stadt Erlangen im September 2023 stattfinden. Das Bildungsbüro trägt dabei, wie in den Jahren zuvor, Mitverantwortung bei der Organisation und Umsetzung des Treffens. Das Planungstreffen hierzu fand am 12.06.2023 statt.

Mobiles Frauen Café:

In Zusammenarbeit mit Helferkreisen im Landkreis und der hauptamtlichen Integrationslotsin wurde im Sommer 2022 die Veranstaltungsreihe "Mobiles Frauencafé" erfolgreich neu aufgelegt. Das Format konzentriert sich darauf, geflüchteten Frauen allgemeine und ortsbezogene Informationen zu verschiedenen Themenbereichen wie Bildung, Arbeit oder Gesundheit auf niedrigschwellige Weise zu vermitteln. Der Informationsbedarf wird in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Helferkreisen ermittelt. Bisher wurden zwei Veranstaltungen in Eckental und Adelsdorf erfolgreich durchgeführt. Das nächste Frauencafé ist für den 12.07.2023 in Kooperation mit FLEck e.V. in Eckental geplant.

II. Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt zustimmend Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung.
2. Entsprechend der einstimmigen Empfehlung des Steuerungskreises unterstützt der Landkreis das Projekt „migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung“ erneut für den Zeitraum 01.12.2023 bis 30.11.2025 mit einer Gesamtförderung in Höhe von 37.400 Euro. Entsprechende Haushaltsmittel werden in den Haushaltsjahren 2024 und 2025 zur Verfügung gestellt.